

Resilienz von Wäldern gegenüber Dürren am Beispiel des Kyffhäusers – ökologische Maßnahmen und forstpolitische Instrumente

Kurzfassung

Seit 2018 treten Dürren in Deutschland immer intensiver und häufiger auf. Sie sind zunehmend ein besorgniserregendes Problem und haben erhebliche Auswirkungen auf den Wald. Dieser hat grundsätzlich eine natürliche Resilienz gegen Dürren, welche durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Welche Auswirkungen haben Dürreperioden auf das Ökosystem Wald und welche technischen und forstpolitischen Maßnahmen sind zielführend, um den Wald resilienter gegen Dürren zu machen?

Für die Untersuchung dient der Kyffhäuser, ein kleines nahezu vollständig bewaldetes Mittelgebirge südlich des Harzes. In der Arbeit werden zunächst Dürren allgemein und die durch sie verursachten Schäden sowie ökologischen Zusammenhänge dargestellt. Anschließend werden ökologische Maßnahmen und politische Instrumente zur Steigerung der Resilienz des Waldes gegenüber Dürren erörtert. Die ermittelten Ergebnisse werden dann auf den Wald des Kyffhäusers übertragen. Es kann festgehalten werden, dass die Dürresilienz durch effektive Maßnahmen im Wald verbessert werden kann. Als wichtigstes Mittel ist hier der naturnahe Waldumbau mit heimischen Baumarten zu nennen. Fördernde Lösungen kommen in der Praxis bereits jetzt regelmäßig zur Anwendung, auch wenn diese aufgrund der langsamen Anpassungsfähigkeit des Waldes nicht sofort sichtbar sind.

Schlagworte

Dürren, Resilienz, Maßnahmen, Wald, Kyffhäuser